

proletarischen Masse im vorrevolutionären Stadium, haben keinen Raum für eine Kunst, deren Sinn und Wesen das Wort ist. Was nicht den direkten Zielen des Tageskampfes dient, kann selten Aufnahme finden. Darum erfüllen wir die Pflicht, einen Lyriker erstzudrucken. Vielleicht findet sich ein Verleger oder Redakteur, der mehr lesen und mehr drucken möchte. Es wird seinem Verlage und seiner Zeitung bestimmt nicht zu Schaden gereichen. Der Herausgeber.



Frans Masereel

## DEUTSCHLAND IM SPIEGEL SEINER VERLEGER II\*) ULLSTEIN A. G.

Im Hause Ullstein pflegt niemand zu Fuß zu gehen. Nur Nichtstuer benutzen die Treppen. Der Lift ist das einzige Beförderungsmittel. Durch alle Stockwerke fliegen seine offenen Käfige. Die Lifttür ist abgeschafft, gehört ins Museum. Die Menschen stürzen hinein und hinaus, Korrekturen, Manuskripte, Telegramme haben das Turnen lernen müssen. Schwerfällige, asthmatische Leitartikel fliegen mit der Behendigkeit von Zirkusakrobaten an den Drahtseilen entlang. Seit der alte Ullstein seine erste Bude in der Kochstraße — eine kleine Druckerei — eingerichtet hat, wächst sein Unternehmen ununterbrochen an. Nachdem es eine gewisse Vollkommenheitsstufe erreicht hatte, blieb es stehen und begann seinen alten Leib aufzufressen. Wenn die Produktion eines Tages nicht den Mut hat, ihre alten Organisationsformen zu zertrümmern und in ihrem eigenen Magen zu verdauen, verfällt sie einem elastischeren und stärkeren Konkurrenten und wird von diesem zum Frühstück verspeist.

Die alte „Berliner Morgenpost“ ist auch auf einem Friedhof gewachsen, aber es waren nicht die Gräber ihrer eigenen veralterten Formen, sondern der ganzen von Bismarck vernichteten sozialdemokratischen Presse. Ullstein hat es damals

\*) Siehe „Die Neue Bücherschau“ IV. Folge, 2. Schrift.